

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden

Nr. 26.

Sonntag den 30. März. 1845.

Mit lauterem Herzen die Wahrheit suchen,  
ist die würdigste Anbetung der einzigen Gottheit,  
die uns Beistand leisten kann.

## Bekanntmachungen.

Stetten im Remsthal.

(Stamm- Nuz- und Brennholz-Verkauf.)

In dem hofkammerlichen Walddistricte Brühl-  
han, in der Nähe von Schanbach, werden  
am Freitag den 4. April,  
von Morgens 9 Uhr an

10 eichene Stämme, von 8 — 16' lang,  
und 7—43" Durchmesser, 250 forchene und  
25 birkenne Stangen, von 10—20' lang und  
2—3" Durchmesser am dicken Theile, sowie  
16 Kl. eichenes, 2 Kl. buchenes, 2½ Kl.  
birkenes, 1½ Kl. aspenes, 1½ Kl. forchenes  
Brennholz, nebst 1¼ Klaster Spaden, und  
600 eichene, 250 buchene, 150 birkenne, 1100  
gemischte, 725 forchene und 13 Puzreiffach-  
Wellen gegen baare Bezahlung auf dem Plage  
im öffentlichen Aufstreich verkauft werden. Die  
Lusttragenden werden hiezu mit dem Bemerken  
eingeladen, daß im Falle ungünstiger Witter-  
ung die Versteigerung im Wirthshause zum  
Hirsch in Schanbach vorgenommen wird.

Stetten, den 26. März 1845.

R. Hof-Cameral-Amt.

Schwaikheim. Ein Waldsaamenhändler  
hat hier ca. 1 Centner Birken-saamen und dabei  
Schulden in ungefähr gleichem Werth hinter-  
lassen. Da derselbe sich des an ihn erlassenen  
Aufrufs unerachtet hier nicht gestellt hat, um  
seine Schulden zu berichtigen, so wird auf An-  
rufen der Glaubiger der Saamen am Montag  
den 7. April Mittags 12 Uhr im Aufstreich ver-  
kauft werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Den 27. März 1845.

Schultheißen-Amt  
Lidle.

Kleinheppach.

(Warnung vor Borgen.)

Da Christoph Kaiser, Einsteher beim 3ten  
Reiter-Regiment in Ulm, trotz vorher ergange-

ner Warnung immer wieder neue Schulden  
macht und seinen verschwenderischen Lebenswan-  
del fortsetzt, so hat der Gemeinderath beschlossen:  
auf diesem Wege öffentlich bekannt zu machen,  
daß wer dem Kaiser von heute an auf irgend  
eine Art etwas anborgt oder lehnt, keine Be-  
zahlung mehr zu hoffen habe.

Den 25. März 1845.

A. A. Schultheißenamt.  
Reinhard.

## Waiblingen.

(Nürtinger-Bleiche Empfehlung.)

Für die schon lange rühmlichst bekannte  
Nürtinger-Bleiche, besorge ich auch in diesem  
Jahr wieder das Einsammeln von roher Lein-  
wand, Garn und Faden, und empfehle mich  
hiemit zu recht vielen Aufträgen bestens

Kaufmann Stüber.

## Bleiche Empfehlung.

Für die neuerrichtete Bleiche von D. Krauß  
in Hebelingen nehme ich Bleich-Gegenstände  
zur Besorgung an. Die Preise sind folgende:  
Leinentuch, per Elle 2½ fr. gemangt 2¾ fr.  
Baumwollentuch, „ „ 1 fr. Faden 24 fr. pr. Pfd.  
Garn 12 fr. p. Pfund, Garn auszulaugen  
2½ fr..

Gute und pünktliche Bedienung kann zuge-  
sichert werden.

Waiblingen im März 1845.

Ernst Friedr. Pfander.

Waiblingen. Es wünscht Jemand 1 — 2  
Britl. Aker, in der Brach, auf 3 Jahre in Be-  
stand zu nehmen. Wer? sagt Ausgeber dieses  
Blattes.

Waiblingen. (Aker zu verkaufen.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen 2½ Britl.  
Aker, mit 10 tragbaren Bäumen, am Schmied-  
emer-Beg zu verkaufen; die Liebhaber können  
täglich mit mir einen Kauf abschließen.

Gottlieb Schwald, Sattler.

**Waiblingen.**  
**(Tanz-Unterhaltung.)**

Die Rekruten beabsichtigen am Montag den 31. dieses Monats im Gasthof zum Pfug einen Ball in Verbindung mit einem einfachen Abend-Essen abzuhalten. Hiezu werden tanzlustige solide junge Leute mit dem Bemerkten eingeladen, daß Eintrittskarten bei Herrn Buchbinder Kaiser abgeholt werden können.

**Einige Rekruten.**

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat seine untere Wohnung, bestehend in Stube, Küche und Platz zu Holz auf Georgi zu vermieten. Reinhold Reif.

Waiblingen. (Wohnung zu vermieten.) In der Mitte der Stadt ist bis Georgii eine Wohnung zu vermieten, dieselbe besteht, in einer Stube, besondere Küche und daneben eine Kammer, eine große Bühne, Platz im Keller und einen Stall. Es ist alles besonders und kann geschlossen werden. Das Nähere zu erfragen bei Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. (Arbeiter-Gesuch.) Vier bis Sechs tüchtige Ziegelfnechte, einige Tagelöhner und einige Buben von 14 — 16 Jahren finden gegen guten Lohn Arbeit bei Jakob Bihl.

Waiblingen. Daniel Herrmann hat bis Georgii eine Stube, Küche und Platz zu Holz zu vermieten.

Waiblingen. Die Hälfte an 3 1/2 Brl. Aker auf der Korberhöhe ist Willens jemand zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Waiblingen. Verpachtung von Gütern. Am nächsten Montag Nachmittags 3 Uhr kommen zur Verleihung

2 1/2 Brl. am Schügen-Häuschen im Dinkelfeld aber zum Brach-Einbau oder Sommerfrüchten geeignet,

2 Brl. Land in der Säuhalden. Die Liebhaber wollen sich auf dem Rathhaus einfinden.

Den 29. März 1845.

Pfleger des Alt Gottlieb Nörlinger.

Waiblingen. Bei dem Unterzeichneten wird am 30. März 1 Morgen Aker im untern Schmalenpfad auf Zieler verkauft, der Aker wird auch in 2 oder 3 Theile abgegeben. Die Liebhaber werden heute Abend bis 4 Uhr zum Kauf eingeladen.

Friedrich Heingel, zum Stern.

Waiblingen. Am nächsten Montag Morgens 8 Uhr wird das Kleinschlagen und Einwerfen von Steinen hinter dem Präceptorat-Haus veraccordirt.

Den 29. März 1845.

Stadtrat.

**Winnenden.**

Naturalien-Preise vom 27. März 1845.

Preise.

Fruchtgattungen.

	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niedrft.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Schfl. Kernen. . .	12 24	— —	— —
" Roggen . . .	10 36	9 36	9 4
" Gerste . . .	9 4	8 32	—
" Gemischtes	1 20	—	—
" Dinkel	6 6	5 54	5 45
" Dinkel	—	—	—
" Haber	5 —	4 45	4 34
" Haber	—	—	—
1 Simri Waizen	1 36	1 32	1 28
" Akerbohnen	1 8	1 6	1 —
" Welschkorn	1 16	1 12	1 4
" Erbsen. . .	1 36	—	—
" Linsen . . .	1 40	—	—
" Widen . . .	1 —	— 56	— 43
" Einkorn . . .	— —	— —	— —

**Waiblingen.**

Naturalien-Preise vom 29. März 1845.

Preise.

Fruchtgattungen.

	Preise.		
	Höchst.	Mittlere	Niedrft.
	fr.	fl. fr.	fl. fr.
1 Scheffel Waizen .	— —	— —	— —
" Roggen . . .	— —	— —	— —
" Gemischtes	— —	— —	— —
" Dinkel	— —	— —	— —
" Dinkel	6 6	6 —	— —
" Haber	— —	— —	— —
" Haber	5 6	5 —	4 54
" Gerste	— —	— —	— —
1 Simr. Akerbohnen	1 4	1 2	1 —
Witken . . .	54	— 48	— —
neues Welschkorn	— —	— —	— —
" Linsen . . .	— —	— —	— —
" Erbsen. . .	— —	— —	— —

Kornhausmeister: für ihn Stadtr. Pfugst.

Ostergedanken bei der Erinnerung an die  
Zusammenkunft der Abgerodneten der  
deutsch Katholischen Gemeinden  
in Leipzig.

Suchet den Herrn!

Suche ihn mit deiner ganzen Persönlichkeit. Bleibe natürlich. Laß dich nicht irre machen von der Anschauungsweise anderer, wenn noch so gläubiger Jünger Jesu. Mit deiner Persönlichkeit gehe frischen Muths an die Quelle selbst, an die Offenbarungen der heiligen Schrift. Jeder Mensch hat sein Eigenthümliches, das sich auch eigenthümlich entwickeln muß; er verachte dieses nicht, es ist eine Gabe Gottes. Sich nach der Eigenthümlichkeit eines Andern bilden zu wollen, bringt auch im religiösen Gebiete oft Gefahr. Die göttliche Offenbarung Christi ist ein weites Feld, übersät mit den herrlichsten Blumen und Früchten. Wohin wir blicken, prangen die verschiedensten Farben.

Die grellsten, buntesten Farben gefallen den Kindern am meisten; darnach richtet sich ihr Urtheil bei Beschauung der einzelnen Blümchen, darnach richtet sich ihre kindliche Freude.

Beim reifenden Jünglinge und der sich entfaltenden Jungfrau ändern sich Sinn und Urtheil. Die zarte Farbe, die feine Farbennüancirung und zierlichen Zeichnungen auf lichthem Grunde, erregen ihre Bewunderung, entflammen eine heilige Liebe.

Noch merken sie aber nicht auf des Greisen Worte, der sie auf die innere Wunder und Kräfte jedes Pflänzchens aufmerksam macht.

Wer will vom Kinde den Sinn für das Zarte, wer vom Jünglinge und Mädchen den Sinn für die tiefere Betrachtung der Natur, und die daraus folgenden ernstern Schlüsse verlangen? Der Greis allein vermag Alles zu fassen. Indem er mit dem Kiade und Jünglinge zu fühlen vermag, umfaßt er das Ganze; übersteht er sämtliche Wunder dieses großen Garten Gottes, steht dem Schöpfer am nächsten.

Die Anwendung dieses Bildes liegt nahe. Gleichwie es im alten Testamente heißt: ihr sollt euch von Gott, dem Herrn kein Bildniß machen (keine Form, keine äußeren Umrisse), so lehrt das neue Testament, — wenn auch nicht mit den Worten, so doch mit der That. — „Ihr sollt des Herrn Lehre nicht in Formen gießen.“ Wenn euer Heil in Dogmen bestände, so hätte Er selbst sie Euch gegeben.“

Die Offenbarungen des Herrn sind göttliche Geheimnisse, in die er während seiner irdischen Laufbahn sogar seine Jünger nicht ganz einweißen konnte, weil sie in diesem Zaubergarten Gottes, in den er sie mit liebender Hand einführte, noch die Kinder waren, die sich zwar über die nie gesehenen Herrlichkeiten kindlich freuten, die aber noch nicht für alle Erkenntnisse empfänglich waren.

Als Belege aus der heiligen Schrift können hier angeführt werden, die Worte des Herrn Joh. 16, 12. Ich habe euch noch viel zu sagen, aber ihr könnet es jetzt nicht tragen. Hebräer 5, 12. 13. 2. Petri 3, 16.

Darin aber waren Alle einig, daß der Herr von Gott gesandt sey, ein unsichtbares Reich Gottes zu gründen, die Hindernisse der Sünde hinwegzuräumen und den Weg zum Vater anzubahnen. Er ist die Offenbarung Gottes, unsere Versöhnung mit Gott, unser einziges Heil.

Joh. 14, 6. Ich bin der Weg die Wahrheit und das Leben; Niemand kommt zum Vater denn durch mich, und 16, 28. Ich bin vom Vater ausgegangen, und gekommen in die Welt; wiederum verlasse ich die Welt, und gehe zum Vater.

Haben wir nun Vertrauen zu ihm, so bedarf es nichts mehr, als einer kindlichen Hingabe an ihn, d. h. einer natürlichen. Jeder komme und gebe sich wie er ist; mit der jeweiligen Entwicklung seiner Persönlichkeit mache er sich an die Offenbarungen der heiligen Schrift und das Kind (wenn auch nach Menschenrechnung schon 60 Jahr alt) wird gewiß seine Tulpel finden an der es mit Freuden hängt; der Jüngling sein Weisheit oder Bergfahnen, an dem ihn eine neue Liebe erfaßt, der Greis die hundertfältige goldene Lehre, die aus dem kleinen Saatkörnchen entsprang. Alle aber befinden sich in dem großen schönen Garten, der einem Herrn gehört, obgleich mit verschiedenem Sinne und verschiedenen Erkenntnissen ausgerüstet. Dem Kinde könnte es zwar einfallen, die Bitte zu stellen, alle andere Blumen ausreißen und dafür lauter Tulpen pflanzen zu dürfen; der Jüngling kann des Kindes Sinn verspotten, der Greis allein vermag darüber zu lächeln, und möchte keines der Blümchen missen, weiß er doch, daß das Kind einst wie der Jüngling, dieser einst wie der Greis empfinden und urtheilen wird, wenn für jedes seine Zeit gekommen ist.

## Güter-Verkäufe.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag des Aufstreichs.	Bemerkungen.
Gottlieb Bubeck, ledig, Soldat.	2 B. 1 A. Weinberg im Ellengreuth.	100 fl.	31. März.	
Wildmannwirth Schlagenhauffs W.	2 Brl. Aker in der Heerstrass mit Dinkel angeblümt.	244 fl.	31. März.	
Sadtmusikuz Buch.	Die Hälfte von 3 1/2 Brl. im mittlern schmalen Pfad	251 fl.	31. März.	
	1 Brl. auf dem Pfaster mit Dinkel.	150 fl.	31. März.	
	1/6 tel an 2 M. 1/2 A. links des Rommelshäuser Wegs gegen dem Eisenthal mit Dinkel.	160 fl.	31. März.	
Frdr. Schweizer, Nagelschmid.	1 Brl. 1/4 A. im mittlern Grund.	105 fl. 42 fr.	31. März.	
Christiane Baier, ledig.	1 Brl. Weinberg im Rostisohl.	77 fl.	31. März.	
Silberarbeiter Homers Wittwe.	Ein Haus in Mitte der Stadt zu Gewerben ganz günstig.	1405 fl.	21. April.	
Dorothea Abbrechtsche Erbs-Wasse.	3/5 Wohnhauses beim Bad-Gäfle.		21. April.	Mit Stadtpfleger Kaufmann kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Dieselbe.	2 1/2 B. Aker in Rennens-Aker, zur Hälfte mit Klee und zur Hälfte mit Dinkel angeblümt.		21. April.	
Wildmannwirth Schlagenhauffs W.	2 Brl. Wiesen hinter der Kirch.	215 fl.	21. April.	
Pflegschaft der Friederide Kamm in Beinstein.	1/2 Brl. im Felsenberg.	32 fl. 30 fr.	21. April.	
Im Erec. Weg gegen einen ausgeklagten Schuldner.	2 Brl. in Ziegel-Aker.		28. April.	Mit Stadtrath Wöbner kann ein Kauf abgeschlossen werden.

## Waiblingen.

## Brodpreis.

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . . .	22 fr.
8 Pfund schwarzes Brod . . . . .	18 fr.
Der Kreuzer=Beck soll wägen . . . . .	7 1/2 Loth.

## Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch . . . . .	7 fr.
1 " Kalbfleisch . . . . .	8 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen . . . . .	9 fr.
1 " " abgezogen . . . . .	8 fr.

Stadtrath.

## Winnenden.

## Brodpreis.

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . . .	22 fr.
8 Pfund schwarzes Brod . . . . .	fr.
Der Kreuzer=Beck soll wägen . . . . .	7 Loth.

## Fleisch-Taxe.

1 Pfund Rindfleisch . . . . .	7 fr.
1 " Kalbfleisch . . . . .	7 fr.
1 " Schweinefleisch, unabgezogen . . . . .	9 fr.
1 " " abgezogen . . . . .	fr.

Stadtrath.